

Nachhaltigkeitsbörse

Informationen für Antragstellende – Anforderungen und Teilnahmebedingungen

Das Pilotprojekt „Social Urban Emissions Trading Systems“ (SUETS)¹: Stadtteile stärken – Klima schützen – Gemeinsam handeln in Essen unterstützt sozial-ökologische Projekte in den Stadtteilen Essen-Holsterhausen und Essen-Katernberg. Ziel ist es, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und bürgerschaftliches Engagement auf Quartiersebene zu stärken. Dabei werden Kooperationen und gemeinsames Handeln zwischen den Stadtteilen besonders gefördert.

Grundlage von SUETS ist der sozial-ökologische Segregationsindex (SöSi)², der zunächst für die beteiligten Stadtteile erhoben wurde. Auf dieser Basis wurde festgelegt, wie viele Fördermittel jedem Stadtteil zur Verfügung stehen. Diese Fördermittel werden in Form von SöSi-Cards beantragt. Die SöSi-Cards sind Fördermittel mit festem Geldwert. Sie dienen der Realisierung von Projekten in den Stadtteilen, die bis Ende 2026 umgesetzt werden müssen.

Zentrale Plattform von SUETS ist die Nachhaltigkeitsbörse, an der Akteurinnen und Akteure gemeinsam Projektideen entwickeln und umsetzen.

Die Nachhaltigkeitsbörse wird durch Mittel des Projekts SUETS sowie lokales Kapital der Nachhaltigkeitsstiftung der Sparkasse Essen finanziert. Bürger*innen sowie institutionelle Akteurinnen und Akteure können sich mit Projektanträgen um diese Mittel (SöSi-Cards) bewerben. Die Ausgabe der SöSi-Cards erfolgt durch die Stadt Essen.

Nach Prüfung der Projektanträge durch die Stadt Essen erfolgt die Beratung der Anträge durch eine Expertenjury, welche eine fachliche Empfehlung abgibt. Abschließend entscheidet die Stadt Essen über die Bewilligung der Anträge bis zum 01.06.2026. Die Entscheidung erfolgt im Rahmen eines Priorisierungsverfahrens gemäß der Qualität der eingereichten Anträge. Übersteigt die Summe der förderfähig beantragten Projektmittel das Budget der Nachhaltigkeitsbörse, entscheidet im Falle gleichrangig priorisierter Anträge das Losverfahren.

Antragsberechtigt sind Akteurinnen und Akteure (zum Beispiel Institutionen, Unternehmen, Initiativen, Vereine, engagierte Einzelpersonen) mit sozialen und / oder ökologischen Nachhaltigkeitsprojekten, die bis Ende 2026 in den Stadtteilen Holsterhausen und / oder Katernberg umgesetzt werden.



Einreichungsfrist:

Projektanträge können **bis zum 01.05.2026 per E-Mail** bei der Grünen Hauptstadt Agentur, Stadt Essen eingereicht werden.

Kontakt für Rückfragen:

Grüne Hauptstadt Agentur, Stadt Essen

Luise Jäger

+49 201 88-82345

luise.jaeger@gha.essen.de

Die Stadtteile Essen-Holsterhausen und Essen-Katernberg sind in der Karte rot eingefärbt. Die genauen Gebietsgrenzen entnehmen Sie bitte dem Geoportal der Stadt Essen (<https://geoportal.essen.de/grenzen/>).

¹ Das Projekt SUETS wird gemeinsam von der Hochschule RheinMain (HSRM), dem Wuppertal Institut (WI) und der Grünen Hauptstadt Agentur (GHA) der Stadt Essen durchgeführt. Das Vorhaben wird von der VolkswagenStiftung gefördert.

² Der sozial-ökologische Segregationsindex (SöSi) ist ein innovatives Messwerkzeug, das soziale und ökologische Unterschiede zwischen Quartieren analysiert. Der SöSi zeigt Differenzen im Bereich Ressourcenverbrauch, Umweltbedingungen und sozialem Status bzw. Kontext auf. Dadurch wird sichtbar, wo räumlich Bedarfe und Potenziale für Transformationen liegen.